Course an der Wiener Börse vom 4. April 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

	Geld	Ware
Staats-Anlehen.		
Notenrente	75·90	76·10
Silberrente	76·55	76·75
1854er 4% Staatslose 250 fl.	118·75	119·25
1860er 4% ganze 500 „	129·25	129·75
1860er 4% Fünftel 100 „	132·50	133·—
1864er Staatslose 100 „	170·75	171·25
1864er „ 50 „	168·50	169·50
Como-Rentenscheine per St.	34·—	—·—
4% Oest. Goldrente, steuerfrei	93·—	93·20
Oesterr. Notenrente, steuerfrei	91·80	92·—
5% Oest. Schatzscheine rückzahlbar 1882	100·10	100·40
Ung. Goldrente 6%	118·70	118·90
„ „ 4%	87·85	88·05
„ Papierrente 5%	87·—	87·20
„ Eisenb.-Anl. 120 fl. ö. W. S.	133·25	133·75
„ Ostbahn-Prioritäten	90·25	90·50
„ Staats-Obl. (Ung. Ostb.)	108·75	109·25
„ „ vom J. 1876	95·—	95·50
„ Prämien-Anl. à 100 fl. ö. W.	118·50	119·—
Theiß-Reg.-Lose 4% 100 fl.	109·75	110·25
Grundentl.-Obligationen (für 100 fl. C.-M.).		
5% böhmische	105·—	106·—
5% galizische	98·75	99·25
5% mährische	104·—	105·—
5% niederösterreichische	105·—	106·—
5% oberösterreichische	103·50	104·50
5% steirische	104·—	—·—
5% kroatische und slavonische	99·—	102·—
5% siebenbürgische	96·25	96·75
5% Temesvar-Banater	96·50	97·—
5% ungarische	97·50	98·50
Andere öffentl. Anlehen.		
Donau-Reg.-Lose 5% 100 fl.	113·—	113·50
dto. Anleihe 1878, steuerfrei	103·75	104·25
Anleihen d. Stadtgemeinde Wien	102·50	103·—
Anlehen d. Stadtgemeinde Wien (Silber oder Gold)	—·—	—·—
Prämien-Anl. d. Stadtgem. Wien	124·50	125·—
Pfandbriefe (für 100 fl.)		
Bodencr. allg. österr. 4½% Gold	119·—	119·50
dto. in 33 Jahren rückz. 5%	—·—	—·—
dto. in 50 „ „ 5%	101·75	102·25
dto. in 50 „ „ 4½%	98·25	99·25
dto. in 50 „ „ 4%	93·75	94·25
dto. Prämien-Schuldverschr. 3%	103·—	103·50
Oest. Hypothekenbank 10j. 5½%	100·25	101·—
Oest.-ung. Bank verl. 5%	100·70	100·90
dto. „ 4½%	100·80	101·—
dto. „ 4%	94·89	95·—
Ung. allg. Bodencredit-Actiengesellschaft in Pest in 34 J. verl. 5½%	—·—	—·—
Prioritäts-Obligationen. (für 100 fl.).		
Elisabeth-Westbahn 1. Emission	98·60	99·—
Ferdinands-Nordbahn in Silb.	105·—	—·—
Franz-Josef-Bahn	102·20	102·50
Galizische Karl-Ludwig-Bahn Em. 1881 300 fl. S. 4½%	99·75	100·—
Oesterr. Nordwestbahn	102·40	102·70
Siebenbürger	91·50	91·90
Staatsbahn 1. Emission	178·—	—·—
Südbahn à 3%	131·25	131·75
„ à 5%	117·75	118·25
Ung.-galiz. Bahn	92·25	92·50
Diverse Lose (per Stück).		
Creditlose 100 fl.	179·—	179·75
Clary-Lose 40 fl.	40·50	41·50
4% Donau-Dampfsch. 100 fl.	108·50	109·—
Ofener Lose 40 fl.	41·—	41·50
Palffy-Lose 40 fl.	38·40	38·70
Rudolfs-Lose 10 fl.	—·—	—·—
Salm-Lose 40 fl.	50·50	51·75
St.-Genois-Lose 40 fl.	44·75	45·25
Waldstein-Lose 20 fl.	29·25	—·—
Windischgrätz-Lose 20 fl.	37·50	38·—
Bank-Actien (per Stück).		
Anglo-Oesterr. Bank 120 fl.	128·75	129·—
Bank-Gesellschaft, Wiener 120 fl.	—·—	—·—
Bankverein, Wiener, 100 fl.	118·25	118·50
Bdncr.-Anst., Oest. 200 fl. S. 40%	237·50	238·—
Erdt.-Anst. f. Hand u. G. 160 fl.	328·70	329·—
Erdt-Anst., Allg. Ung. 200 fl.	311·25	311·75
Depositenb., Allg. 200 fl.	200·—	201·—
Escompte-Ges., Niederöst. 500 fl.	850·—	860·—
Hypothekenb., öst. 200 fl. 50% E.	67·—	70·—
Länderbank öst. 200 fl. S. 50% E.	—·—	—·—
Oesterr.-Ung. Bank	818·—	820·—
Unionbank 100 fl.	122·25	122·50
Verkehrsbank Allg. 140 fl.	146·—	147·—
Actien von Transport-Unternehmungen (per Stück).		
Albrecht-Bahn 200 fl. Silber	—·—	—·—
Alföld-Fiuman. Bahn 200 fl. Silb.	167·—	167·50
Aussig-Tepl. Eisenb. 200 fl. CM.	—·—	—·—
Böhm. Nordbahn 150 fl.	145·—	146·—
„ Westbahn 200 fl.	309·—	310·—
Buschtiehrader Eisb. 500 fl. CM.	746·—	749·—
„ (lit. B) 200 fl.	165·—	167·—
Donau-Dampfschiffahrt-Ges. Oesterr. 500 fl. CM.	553·—	555·—
Drau-Eis. (Bat.-Db.-B.) 200 fl. S.	163·50	164·—
Dux-Bodenbacher E.-B. 200 fl. S.	—·—	—·—
Elisabeth-Bahn 200 fl. CM.	208·25	208·75
„ Linz-Budweis 200 fl.	187·25	187·75
„ Slb.-Tirol. III. E. 1873 200 fl. S.	178·75	179·25
Ferdinands-Nordb. 1000 fl. CM.	2686	2692
Franz-Josef-Bahn 200 fl. Silb.	194·—	195·—
Fünfkirchen-Barcser Eis. 200 fl. S.	208·—	208·50
Galz.-Karl-Ludwig-B 200 fl. CM.	307·50	308·—
Graz-Köflacher E.-B. 200 fl. ö. W.	216·—	218·—
Kahlenberg-Eisenb. 200 fl.	42·—	44·—
Kaschau-Oderb. Eisenb. 200 fl. S.	144·75	145·25
Lemberg-Czernow.-Jassy Eisenbahn-Gesell. 200 fl. ö. W.	171·—	172·—
Lloyd, öst.-ung., Triest 500 fl. CM.	657·—	659·—
Oesterr. Nordwstb. 200 fl. Silb.	205·75	206·25
dto. (lit. B) 200 fl. Silber	215·75	216·25
Prag-Duxer Eisenb. 150 fl. Silb.	60·75	61·25
Rudolf-Bahn 200 fl. Silber	165·75	166·25
Siebenbürger Eisenb. 200 fl. S.	164·75	165·25
Staatseisenbahn 200 fl. ö. W.	322·50	323·—
Südbahn 200 fl. Silber	137·50	138·—
Süd-Nordd. Verb.-B. 200 fl. CM.	153·25	154·—
Theiß-Bahn 200 fl. ö. W.	248·—	248·50
Tramway-Ges., Wr. 170 fl. ö. W.	210·75	212·—
„ Wr., neue 70 fl.	—·—	—·—
Transport-Gesellschaft 100 fl.	106·50	109·50
Turnau-Kralup 205 fl. ö. W.	308·—	310·—
Ung.-galiz. Eisenb. 200 fl. Silber	159·25	159·50
Ung. Nordostbahn 200 fl. Silber	163·—	163·25
Ung. Westb. (Raab-Graz) 200 fl. S.	166·—	166·50
Industrie-Actien (per Stück).		
Egydi und Kindberg, Eisen- und Stahl-Ind. in Wien 200 fl.	—·—	—·—
Eisenbahnw.-Leihg. I. 200 fl. 40%	93·50	94·—
Hüttenberger Eisenw.-Ges. 200 fl.	—·—	—·—
Innerb. Hauptgew. 200 fl.	—·—	—·—
Neub.-Mar. Gew. i. W. 200 fl. 65%	—·—	—·—
Prager Eisen-Ind.-Ges. 200 fl.	166·50	168·—
Salgo-Tarj. Eisenraff. 100 fl.	—·—	—·—
Trifailer Kohlenw.-Ges. 100 fl.	—·—	—·—
Devisen.		
Deutsche Plätze	58·60	58·70
London	119·70	119·90
Paris	47·40	47·50
Petersburg	—·—	—·—
Valuten.		
Ducaten	5·62	5·64
20-Francs-Stücke	9·48	9·49
Silber	—·—	—·—
Deutsche Reichsbanknoten	58·60	58·6

5

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

Mittwoch, den 5. April 1882.

(1309—3) **Concursausschreibung.** Nr. 2339.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Männer-Strafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenaufseherstelle zweiter Klasse mit dem jährlichen Gehalte von 260 fl. ö. W. und 25proc. Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsehers, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 840 Gramm und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweis des Alters, Standes, der Kenntnis der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

bis 21. April 1882

bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtiget sind.

Jeder neu angestellte Gefangenaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wornach erst nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

K. k. Staatsanwaltschaft Laibach, am 25sten März 1882.

(1296—3) **Grundbuchsführersstelle.** Nr. 724.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist die Grundbuchsführersstelle mit den Bezügen der X. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege

bis 25. April 1882

hieramts einzubringen.

Rudolfswert am 23. März 1882.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1377—3) **Kundmachung.** Nr. 2451.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee werden behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Reichenau

gemäß § 15 des L. G. vom 25. März 1874 Nr. 12 die Localerhebungen auf den

17. April 1882

und die darauf folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Bemerken angeordnet, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, zu erscheinen haben und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 28. März 1882.

(1427—2) **Kundmachung.** Nr. 4396.

Am 17. April d. J., vormittags 10 Uhr, wird hieramts die städtische Badeanstalt Kolesia für die Badesaison 1882 im öffentlichen mündlichen Versteigerungswege verpachtet.

Dies wird mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass die Bedingungen hieramts eingesehen und bis zum obbestimmten Tage auch schriftliche Anbote abgegeben werden können.

Stadtmagistrat Laibach, den 27. März 1882.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(1416—2) **Kundmachung.** Nr. 1430.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, dass für den Fall, als gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Großgloboko

verfassten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Catastralmappencopie und dem über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollen, weitere Erhebungen am

13. April 1882

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisierung eintreten, wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der neuen Einlagen um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 31sten März 1882.

(1318—3) **Kundmachung.** Nr. 1641.

Es wird bekannt gemacht, dass in Gemäßheit des § 25 des L. G. vom 25. März 1874, Nr. 12 L. G. Bl., die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Kreuzberg

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei

bis 14. April 1882

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weiteren Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisierung eintreten, wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der neuen Einlagen um die Nichtübertragung ansucht.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 25. März 1882.

Anzeigeblatt.

(1116—2) Nr. 1935.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaretha Pucelj von Großsliwiz Haus-Nr. 8 (durch den Machthaber Johann Hočevar von dort Nr. 3) die exec. Versteigerung der dem Anton Mustar von Podgoro Haus-Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Podgoro sub Einl.-Nr. 61 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

22. Juni 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 8. März 1882.

(1055—3) Nr. 128.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die exec. Versteigerung der dem Josef Čepek gehörigen, gerichtlich auf 1785 fl. geschätzten, in Venče gelegenen, sub Urb.-Nr. 644, Auszug-Nr. 2034 ad Herrschaft Senosetsch vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

27. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Vadium von 100 fl. zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Jänner 1882.

(1382—2) Nr. 2412.

Bekanntmachung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Rathsbeschluss vom 7. März 1882, Z. 1591, über Helena Železnik wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden und wurde derselben Anton Jesch von St. Ulrich Nr. 9 zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten März 1882.

(1354—3) Nr. 11,199.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Omers von Lahovič den unbekannt wo befindlichen Dr. Anton Rak'schen Erben zur Wahrung ihrer Rechte der k. k. Notar Dr. Karl Schmidinger von Stein zum Curator ad actum aufgestellt und diesem der diesgerichtliche Pfandrechts-Uebertragungsbescheid vom 10. Jänner 1882, Z. 11,199, pcto. 700 fl. für dieselben zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Jänner 1882.

(1056—3) Nr. 131.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die executive Versteigerung der dem Biščak gehörigen, gerichtlich auf 1735 fl. geschätzten, in Neudirnbach sub Urb.-Nr. 2 gelegenen, Auszug.-Nr. 1518 ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

27. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Jänner 1882.

(1180—3) Nr. 327.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kosir, Cessionär, die executive Versteigerung der der Maria Medved von Smarčna Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 125 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 43½b, Rectf.-Nr. 23b ad Untererkenstein gehörigen Grundparcellen Nr. 236a und 232a ad Steuergemeinde Gimpel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 5ten Februar 1882.

(919—3) Nr. 4

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerars) die executive Versteigerung der dem Jakob Opeka von Niederdorf Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 1880 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 3½ ad Sittticher Karstergilt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 2ten Februar 1882.

(921—3) Nr. 586.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerars) die executive Versteigerung der der Johanna Milavc von Oberplanina Haus-Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 18 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 10. Februar 1882.

(1070—3) Nr. 301.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bernhard Zagar von Unterprekope die executive Versteigerung der dem Johann Gorišek von Ostrog gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Ackerrealität der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 120/d, Exh. B. I, fol. 81, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 19. Jänner 1882.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 12ten Februar 1882.

(933—3) Nr. 924.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der minderj. Josef Mazischen Erben von Zirkniz (durch Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 26. September 1881, Zahl 10,948, auf den 26. Jänner 1882 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Švigelj von Niederdorf Haus-Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2770 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Haasberg auf den

24. Mai 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 13ten Februar 1882.

(1026—3) Nr. 1016.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Möttling die exec. Versteigerung der dem Marko Brajkovič von Obersuchor Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 1540 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 280 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

16. Juni l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 10. Februar 1882.

(913—3) Nr. 731.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Peter Sicherl von Unterplanina wird die mit dem Bescheide vom 17. November 1881, Zahl 12,896, auf den 25. Jänner l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Franz Bajt von Unterplanina Hs.-Nr. 113 gehörigen, gerichtlich auf 700 Gulden bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 98 ad Haasberg auf den

24. Mai 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 13ten Februar 1882.

(997—3) Nr. 995.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschek von Laibach die executive Versteigerung der dem Lorenz Jereb von Petkovc gehörigen, gerichtlich auf 3468 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 662, Urb.-Nr. 246, Einlg.-Nr. 494 ad Loisch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 13ten Februar 1882.

(1113—3) Nr. 1018.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse (durch Dr. Suppantschitsch in Laibach) die executive Versteigerung der dem Anton Primc von Zaborst gehörigen, gerichtlich auf 2650 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 66, Urb.-Nr. 90, fol. 90 ad Pfarrgilt St. Veit, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

22. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 28sten Februar 1882.

(1152—3) Nr. 1168.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Saje von Štanga, Bezirk Littai (durch Dr. Johann Šterl), die exec. Versteigerung der dem Johann Saje von Unterstrascha gehörigen, gerichtlich auf 3045 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Luegg sub Rectf.-Nr. 193 vorkommenden Realität wegen schuldigen 290 fl sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

13. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den allfällig nicht eruierbaren Tabulargläubigern Herr Dr. Josef Rosma von Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Rudolfswert am 25. Jänner 1882.

(1069—3) Nr. 595.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Beribak von Kraškavas (durch Josef Gerdonič aon Skopiz) die exec. Versteigerung der dem Johann Beribak von Kraškavas gehörigen, gerichtlich auf 75 fl. geschätzten Realität der Herrschaft Mokriz sub Poss.-Nr. 531 und 1129 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei Schloss Landstraß mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 9ten Februar 1882.

(920—3) Nr. 1239.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Franz Švigelj von Martinsbach Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 978 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 667 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 15ten Februar 1882.

Gastls Blutreinigungs-Thee,
dieses vielberühmte Volksheilmittel, aus milden, reizlose Oeffnung erzeugenden Kräutern zusammengesetzt, entfernt jede Ansammlung von Galle und Schleim und belebt den ganzen Verdauungsapparat.

Gastls verzuckerte Blutreinigungs-Pillen
(in Schachteln zu 30 und 50 kr.) sind das renommierteste, bequemst anzuwendende Mittel gegen Verstopfung, Migräne, Hämorrhoiden, Blutandrang, Gicht, Rheuma, Gallen- und Leberleiden, Hautausschläge. Das sanfteste Abführmittel bei Frauen und Kindern.

Depôts: Laibach Jos. Swoboda, Apotheker, Preschernplatz, und Jul. v. Trnkóczy; Adelsberg A. Leban; Krainburg K. Schaunik; Loitsch Al. Scala; Sagor A. Michelitsch und in allen renommierten Geschäften. **Centraldepôt:** Apotheke „zum Obelisk" in Klagenfurt. (4793) 25–24

Julius Müller,
photographisch-artistisches Atelier.

Als Neuheit wird dem p. t. Publicum das **Gelatin-Momentverfahren** anempfohlen.
(1155) 10-7

Atelier: Franciscanergasse Nr. 8.

Empfehlenswertes Anlagepapier!

5% Pfandbriefe
der Ungarischen Hypotheken-Bank in Budapest.

Actienkapital: 20.000,000 Gulden ö. W. Gold.
Einzahlung: 10.300,000 Gulden ö. W. Gold.

Zur Sicherstellung der Pfandbriefe der Ungarischen Hypotheken-Bank dienen (§ 108 der Statuten): 1.) Sämmtliche Hypotheken, welche bei der Ungarischen Hypotheken-Bank grundbücherlich verpfändet wurden; 2.) das Actienkapital der Bank; 3.) der Reservefond; 4.) der von sämmtlichen Hypothekarschuldnern der Bank gebildete solidarische Garantiefonds; ferner: a) der Sicherstellungsfonds (derzeit 1 Million Gulden ö. W.); b) die auf sämmtliche verpfändete Hypotheken, auf deren Grundlage Pfandbriefe emittiert wurden, **grundbücherlich vorgemerkte Priorität der Pfandbrief-Besitzer.**

Die Auszahlung der am 1. Jänner und am 1. Juli fälligen Coupons und der verlosten Pfandbriefe erfolgt ohne jeden Abzug bei den untenstehenden Firmen.

Die Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekenbank werden auf Grund der diesfalls ergangenen Ministerial-Erlässe bei sämmtlichen kön. ung. Staatsämtern als Caution angenommen.

Derartige Pfandbriefe sind genau zum amtlichen Tagescurse provisionsfrei zu haben beim:

Wechslergeschäft der Administration des
Wien, Wollzeile 10 und 15, „MERCUR" Ch. Cohn, Wollzeile 10 und 15,
bei **Leopoldo Windspach, Fiume**
und bei der **Unionbank-Filiale, Triest.** (948) 16–10

Fracht- und Eilgutbriefe
stets vorräthig bei
lg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
in Laibach.

(1434—2) Nr. 5709.

Bekanntmachung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat zufolge Beschlusses vom 4. März 1882, Z. 1374, die Curatel über den bisherigen Prodigus Franz Rupert von Brunndorf Nr. 118 ob Verschwendung aufzuheben befunden, Franz Rupert wird demnach wieder für eigenberechtigt erklärt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. März 1882.

(1359—2) Nr. 1078.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 5. Dezember 1881, Z. 9879, wird bekannt gegeben, dass

am 21. April 1882

zur dritten executiven Feilbietung der dem Johann Tonc von Großbukowiz Nr. 35 gehörigen Realität Urb.-Nr. 1 ad Gut Gutenegg geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 18ten März 1882.

(1289—2) Nr. 1234.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes (nom. des hohen k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Georg Ponikvar von Großoblak gehörigen, gerichtlich auf 1180 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 12 ad Grundbuch Nadlischek bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

20. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten Februar 1882.

(1435—2) Nr. 5464.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Franz Steblaj von Visoko Nr. 4 gegen Franz Gorjul von Untergolu bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten executiven Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 28. November 1881, Z. 25,808, auf den

12. April 1882

angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 435 ad Sonnegg mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. März 1882.

(1436—2) Nr. 5586.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es wird, da die in der Executionssache des Johann Stopar (durch Dr. Suppan) gegen Joh. Supan von Jescha pcto. 33 fl. 40 kr. sammt Anhang zur ersten, auf den 8. März l. J. angeordnet gewesenen Feilbietung der Realität Rectf.-Nr. 99 ad Habbach kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

12. April 1882

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

Laibach am 9. März 1882.

(1334—2) Nr. 691.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Maria Zupan von Babenvert wird die executive Versteigerung der dem Jakob Turč'schen Verlasse von Goriče gehörigen, gerichtlich auf 1479 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1, Einlg.-Nr. 1862 ad Gut Waisach, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

3. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet. Vadium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. Februar 1882.

(1290—2) Nr. 7495.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeberg (durch ihren Bevollmächtigten Herrn Jakob Truška von Schneeberg) die mit dem Bescheide vom 5. Jänner 1881, Z. 29, auf den 7. Juni 1881 angeordnete, sohin aber sistierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Šumrada von Babna-Polica gehörigen, gerichtlich auf 2679 fl., 250 fl. und 60 fl. bewerteten Realitäten sub Urb.-Nr. 118, Rectf.-Nr. 107 und 109 und Urb.-Nummer 123/1 ad Herrschaft Schneeberg und sub Urb.-Nr. 76 ad Gut Neutabenfeld mit dem frühern Anhange auf den

20. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten November 1881.

(1073—3) Nr. 6875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Adalbert Candolini von Iwansche die executive Versteigerung der dem Johann Kodrič von Brezovica gehörigen, gerichtlich auf 6520 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 536 und 537 und ad Herrschaft Thurnamhart sub Berg.-Nr. 188 und 205 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 31. Dezember 1881.

(1038—3) Nr. 863.

Executive Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse werden die von Franz Zupančič von Weiniz erstandenen, auf Namen des Georg Tomc von Podklanc vergewährten, im Grundbuche ad Pfarrgilt und Gut Weiniz Urb.-Nr. 5, Rectf.-Nr. 3½ und sub fol. 110, Curr.-Nr. 143 vorkommenden, gerichtlich auf 525 fl., 400 fl. und 51 fl. bewerteten Realitäten

am 21. April 1882,

vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Februar 1882.

(1240—2) Nr. 2648.

Erinnerung

an Jakob Mihelčič von Coklovc und dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Jakob Mihelčič von Coklovc und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Derganc von Semič Nr. 129 die Klage de praes. 7. März 1882, Z. 2648, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagsatzung auf den

3. Mai 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Bukovc von Semič als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 9. März 1882.

Aus drückender Geldnoth

befreien durch
sichern Gewinn eines **Terno**
die berühmten **Spielinstructionen** des Professors **R. v. Orlicé, Westend-Berlin.**
Auskunft **gratis** und **franco.** (1124)

Reisende

für **Steiermark, Kärnten, Kroatien** werden für eine Fabriks-Niederlage engagiert.
Offerte mit Referenzen unter:
„G. N. 100" Graz, Hauptpost.
(1394) 3—2

Wäsche

für Damen, Herren und Kinder,
auch genau nach Mass angefertigt,

Eigenes Fabrikat.

Eigenes Fabrikat.

empfiehlt

C. J. Hamann,
Laibach, Rathhausplatz 17.

Stoffmuster und Preiscourante werden franco eingesandt. (1447) 1

Anzugstoffe

nur von haltbarer guter Schafwolle, für einen mittelgewachsenen Mann **3 Meter 10 Centimeter,**

auf **einen Anzug** aus guter Schafwolle um	fl. 4·96
auf **einen Anzug** aus besserer Schafwolle um	„ 7·44
auf **einen Anzug** aus feiner Schafwolle um	„ 10·—
auf **einen Anzug** aus ganz feiner Schafwolle um	„ 12·40

Reise-Plaids per Stück fl. 4, 5, 8 bis fl. 12, nicht convenierende werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. Hochfeine Anzüge, Hosen-, Rock-, Ueberzieher-, Regenmäntelstoffe, Tüffel, Loden, Commistücher, Cheviots, Tricots, Peruviens, Doskings, Kammgarne, Billardtücher empfiehlt (795) 24—12

Joh. Stikarofsky,
Fabriksniederlage in Brünn.

Muster franco. Musterkarten für Schneider unfrankiert. Die Herren **Schneidermeister** werden auf die reichhaltige Auswahl und auf die **ungemein billigen Preise** aufmerksam gemacht. Da viele p. t. Kunden mir das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich derartig bestellte Ware im nichtconvenierenden Falle zurück. Muster von schwarzen Peruviens und Doskings können nicht gesendet werden, da die Bestellung nur eine Vertrauenssache ist.

Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, französischer und italienischer Sprache.

Verloren

wurde Sonntag, 2. April, mittags in der Sternallee auf einer Bank ein französisches **Gebetbuch** in braunem Ledereinband. Gegen entsprechende Belohnung abzugeben: **Alten Markt Nr. 28,** I. Stock. (1459)

Sämmtliche **Aufputze** für Damenkleider, **Kunstblumen** und **Schmuckfedern** für Hüte, Damen- und Herren-

Glacé-Handschuhe,
schönstes und grösstes Sortiment bei

Heinrich Kenda,
(1380) 2 **Laibach.**

Die **Illyr. Quecksilberbergwerke-Gesellschaft** nimmt einen

Werksschreiber

für die Kanzlei-Arbeiten in Neumarktl auf; gefordert für diese Stelle wird eine correcte, gute Handschrift nebst Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache.

Bergschüler oder solche, welche auch im Zeichnen bewandert sind, erhalten bei der Besetzung den Vorzug.

Die Competenzgesuche nebst Anspruch für die Dienstleistung sind bis Ende April d. J. an die Betriebsdirection obiger Gesellschaft in Neumarktl zu richten. Denselben sind Abschriften von Dienstzeugnissen beizulegen. (1387) 3—3

Filiale der k. k. privil.

österr. Credit-Anstalt
für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung
in Banknoten

4	Tage Kündigung	3 Procent,
8	„ „	3 ¼ „
30	„ „	3 ½ „

in Napoleons d'or

30tägige	Kündigung	2½ Procent,
3monatliche	„	2¾ „
6	„	3 „

Giro-Abtheilung
in Banknoten 2½ Proc. Zinsen auf jeden Betrag, in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen
auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Laibach, Hermannstadt, Innsbruck, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Agram, Fiume spesenfrei.

Käufe und Verkäufe
von Devisen, Effecten, sowie Coupons-Incasso ⅛ Proc. Provision.

Vorschüsse
auf **Warrants** gegen bar 4½ Proc. Interessen per Jahr und ¼ Proc. Provision per 3 Monate,
auf **Effecten** gegen Crediteröffnung in London ⅛ Proc. Provision;
6 Proc. Interessen per Jahr bis zum Betrage von fl. 2000, auf höhere Beträge Zinsfuss besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Triest, 24. Jänner 1882. (10) 52—14

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne **Folgekrankheiten** und **Berufsstörung** heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, **ganz neuen Methode**

Harnröhrenflüsse,

obwohl **frisch** entstandene als auch noch so sehr **veraltete, naturgemäß, gründlich** und **schnell**

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei **Frauen,** Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen

Mannesschwäche,

ebenso, **ohne zu schneiden** oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art.** Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (717) 14

Alle Gattungen deutsch-französischer

Mieder

mit Löffel-Blanchet
von 1 fl. aufwärts
bei

A. Eberhart,
Sternallee. (1302) 3—3

Für Ostern

empfiehlt

Rudolf Kirbisch,
Conditor, Congressplatz,
feinste und schönste **Ostereier** und **Bijouterien** von Zucker, Traganth, Seide-, Sammt- und Strohgeflecht, feinste **Attrapen** und **Bonbonnièren** als Ostereier.

Ferner sind stets frische **Pinza** (italienisches Osterbrot), **Gugelhupf** und zu den Feiertagen alle Sorten **Potizen** vorräthig.

Bestellungen von auswärts werden prompt effectuiert. (1277) 7—5

Zahnarzt Paichels
Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver,

die vorzüglichsten **Zahnreinigungs-** und **Erhaltungsmittel,** sind ausser im Ordinationslocale (869) 16
an der Hradetzkybrücke, I. Stock,
noch bei den Herren Apothekern: Mayr, Swoboda und bei Herrn C. Karinger zu haben.

Preis einer Flasche Mundwasser-Essenz 1 fl., Zahnpulver 60 kr.

Die Restauration
„zur Bierquelle"
(Franzensquai)

empfiehlt sich zum geneigten Besuche einer guten schmackhaften Küche sowie **echter Unterkrainer- und Oesterreicher-Weine,** direct vom Producenten, und des in Graz **allgemein beliebten vorzüglichen Schreiner-Kaiserbieres** zu möglichst billigen Preisen.

Achtungsvoll
Fritz Reisinger,
(1093) 28-7 Restaurateur.

Prachtwerk.

Mit nach der Natur gemalten Abbildungen.

Billig!!
Statt um fl. 6 um fl. 2.

Mehrere Exemplare nachstehenden Werkes werden für nur à **fl. 2** abgegeben:

Grosses illustriertes
Kräuterbuch.

Ausführliche Beschreibung aller
Pflanzen und Kräuter
in Bezug auf ihren Nutzen, ihre Wirkung und Anwendung, ihren Anbau, ihre Einsammlung und Aufbewahrung, **nebst einer Anleitung** zur Bereitung aller möglichen Arzneien, Kräutersäfte, Syrupe, Conserven, Latwergen, Essenzen, Wasser, Pulver, Oele, Salben, Pflaster, Pillen, Pomaden, sowie vieler Hausmittel. (1324) 3—3

Nach den neuesten Quellen bearbeitet.
Mit **colorierten** Abbildungen.
1879. 8°. 700 Seiten. **Ganz neu!!**
Aufträge übernimmt und liefert prompt

J. Giontini's Buchhandlung,
Laibach, Rathhausplatz Nr. 17.

Das Damen-Modewaren-Etablissement

des

Ernst Stöckl

empfiehlt (1449) 5—1

Nouveautés

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Mariazeller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens,

sind echt zu haben in ***Laibach*** nur in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Svoboda, Prescherngplatz; ***Krainburg:*** Apotheker K. Savnik; ***Stein:*** Apotheker J. Močnik; ***Haidenschaft:*** Apotheker Mich. Guglielmo; ***Rudolfswert:*** Apotheker Dom. Rizzoli, Apotheker Jos. Bergmann; ***Görz:*** Apotheker A. de Gironcoli; ***Adelsberg:*** Apotheker Anton Leban; ***Cilli:*** Apotheker J. Kupferschmied; ***Sessana:*** Apotheker F. Ritschel. (1125) 4

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.
Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel", **C. Brady, Kremsier.**

BARON LIEBIG's MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.

Beste blutbildende Nahrungsstoffe aus der Fabrik von **Starker & Pobuda, k. Hoflief., Stuttgart.** ***Die Malto-Leguminosen-Chocolade*** gibt nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an **schwacher Verdauung** leidende Personen, **scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen etc.** ein vorzüglich nährendes, **angenehm schmeckendes** Getränk. ***Das Malto-Leguminosen-Mehl*** bewährt sich **als stärkende und leicht verdauliche Suppe** in vorstehend genannten Fällen **als ganz ausgezeichnetes Nährmittel,** sowie als vortreffliche **Kindernahrung** von dem ersten Lebensjahre an. Die Detailpreise sind auf sämmtlichen Packungen aufgedruckt. Zu beziehen durch alle Apotheken und Droguen-Handlungen der Monarchie und en gross durch das Generaldepot ***Paul Eckardt,*** Wien, I., Weihburggasse 26. (5506) 12-9

Depots in Laibach: Jul. v. Trnkóczy, Apoth.; **Triest:** Giovanni Cillia (Hauptdepot); **Zara:** N. Androvič, Apoth.; **Cilli:** J. Kupferschmied, Apoth.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.